



1976, im Osten Westtangente
Audio Walk, Poster, Skript
Eisenhüttenstadt, 2020

Was für eine Bedeutung hat die Idee einer idealen Stadt, einer idealen Gesellschaft heute? Ist Eisenhüttenstadt, als frühere Modellstadt des Sozialismus, als historisches Beispiel, ein Raum, in welchem Gesellschaft und ihr Entwurf in der Gegenwart fruchtbar angesprochen werden können?

Der Kunstverein im Kloster Neuzelle e.V. richtet 2020, im Jahr des 70ten Jubiläums der Errichtung des Stahlwerks (Eisenhüttenkombinat Ost) und der darauf bezogenen Stadt Eisenhüttenstadt das Pleinair des Landkreises Oder-Spree als Symposion mit dem Titel ‚Eisenhüttenstadt - Zwischen Modell und Museum‘ aus. Das Symposion setzt sich aus einer Ausstellung und einer Konferenz zusammen. Die Ausstellung versammelt eine Reihe von Künstlerprojekten, die im Vorfeld des Symposions in der Stadt und für die Stadt erarbeitet wurden. Drei der ausstellenden Künstler sind mit einer Präsentation bzw. einem Vortrag auch auf der Konferenz vertreten.

Text: Kunstverein im Kloster Neuzelle
<https://www.kvneuzelle.de/ZWISCHEN-MODELL-UND-MUSEUM/BETWEEN-MODEL-AND-MUSEUM/>

Anne Schülke begegnet der Planstadt Eisenhüttenstadt über einen Umweg: Ausgehend von einer Tonbildschau aus dem Jahr 1976 schaut sie vom Westen in den Osten. Die Tonbildschau besteht aus 100 Dias, einem Tonband und einem Skript. Sie wurde von einer Hauptschulklasse produziert. Die jugendlichen Stimmen erzählen vom Alltag einer Familie, die in Ratingen West lebt, in einer der vielen Großwohnsiedlungen, die Ende der 1960er Jahre von der Wohnungsbaugesellschaft „Neue Heimat“ gebaut wurden. Anne Schülke löst einzelne Bilder aus der Tonbildschau heraus und setzt sie zusammen mit dem Skript der Tonbildschau in der ehemaligen Wochenkrippe in Eisenhüttenstadt aus. Die Stimmen der Jugendlichen greift sie auf und überführt sie in eine Begegnung mit Eisenhüttenstadt: Nach Recherchen im Betriebsfilmarchiv des Stahlwerks Arcelor Mittal entwickelt sie einen Text zu Filmen der Betriebsfilmstudios. Diesen Text, der wie ein Voice Over funktioniert, spricht sie ein und macht ihn über Kopfhörer zugänglich. Besucher*innen der Ausstellung können sich mit einem Kopfhörer durch die Wohnkomplexe rund um die ehemaligen Wochenkrippe bewegen. Angeregt durch die Stimme imaginieren und erinnern sie Bilder während sie gleichzeitig Gebäude, Straßen, Fahrzeuge, Pflanzen, Menschen und Tiere gehend erleben. In diesem zeitlichen und räumlichen Konstrukt wird der Modellcharakter Eisenhüttenstadts erfahrbar.

Während des Symposiums führte Anne Schülke eine digitalisierte Fassung der Tonbildschau in Form eines Videos vor.



Ausstellung in der ehemaligen Wochenkrippe neben dem Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR



Audio Walk, 17:45 Minuten











Poster und Skript
Bearbeitete Ausschnitte aus einer Tonbildschau von 1976



Frank Rufinjan Jäger 1976

Verbleibende der Kötter
Häufigkeit
Wohnung

Wohnung - ein moderner Stadteck hattingene
Kötter von der Autobahn Düsseldorf - Essen, wo nicht am
Vor der endgültigen Behebung des neuen Stadtecks wurden
verschiedene Baupläne diskutiert. Meist waren die Wohn-
einheiten noch größer und höher, doch standen sie über ver-
kehrter, die Zufahrtswegen von sehr unruhig und Wasser gegeben.
Kötter, die an allen Kötter Bauverträgen vorbeiführt, b
Stellvertreter für das Leben eines Großteils der Kötter
wird in den Kreis der Tagesabläufe der Familie Siebellet ge-
zeigt, die bereit war, an dieser Reportage mitzuarbeiten.
Programme dieses Haus wurde nach dem sogenannten Zeit-
in den anderen Straßen Familien ebenfalls behaltend
Nachbarschaft mit einflussreichen Jung
rechnet. 13
Frau Siebellet mit ihrem drei-
Brüderkind, Herr Siebellet
der Firma Siebellet
Frause.
Tochter - Zeit
liegt sie
Kötter

7



Digitaldruck auf DIN A 0 Affichenpapier



Montage aus digitalisiertem Dia und transparentem Papier



Eingang zur ehemaligen Wochenkrippe

Credits

Die Tonbildschau verwendet Anne Schülke mit freundlicher Genehmigung des Stadtarchiv Ratingen; das Filmmaterial der Betriebsfilmstudios mit freundlicher Genehmigung des Unternehmensarchivs der Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH; den Ausschnitt aus "Die Architekten", Regie: Peter Kahane, DEFA 1990 mit freundlicher Genehmigung von Progress Film; den Ausschnitt aus "Retrotopia", Autor: Zygmunt Baumann, 2017, mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlags und des Verlags Polity Press; den Ausschnitt aus "Afrotopia", Autor: Felwine Sarr, 2019, mit freundlicher Genehmigung des Verlags Matthes & Seitz Berlin.

Dank an den Kunstverein im Kloster Neuzelle.